

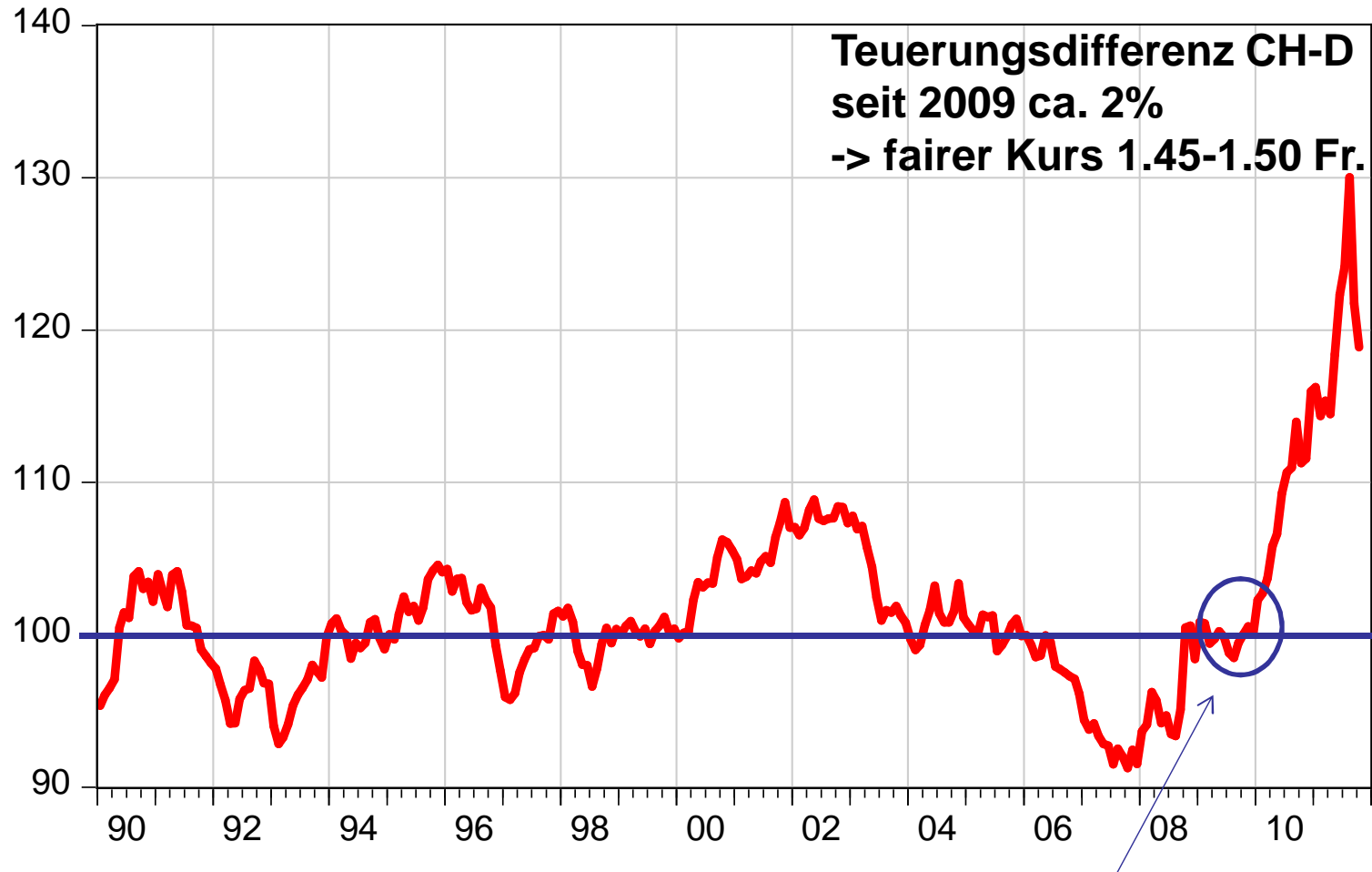
Wirtschaftliche Probleme in Europa – und die Schweiz?

Daniel Lampart, SGB

6. Dezember 2011

Noch immer stark überbewerteter Franken

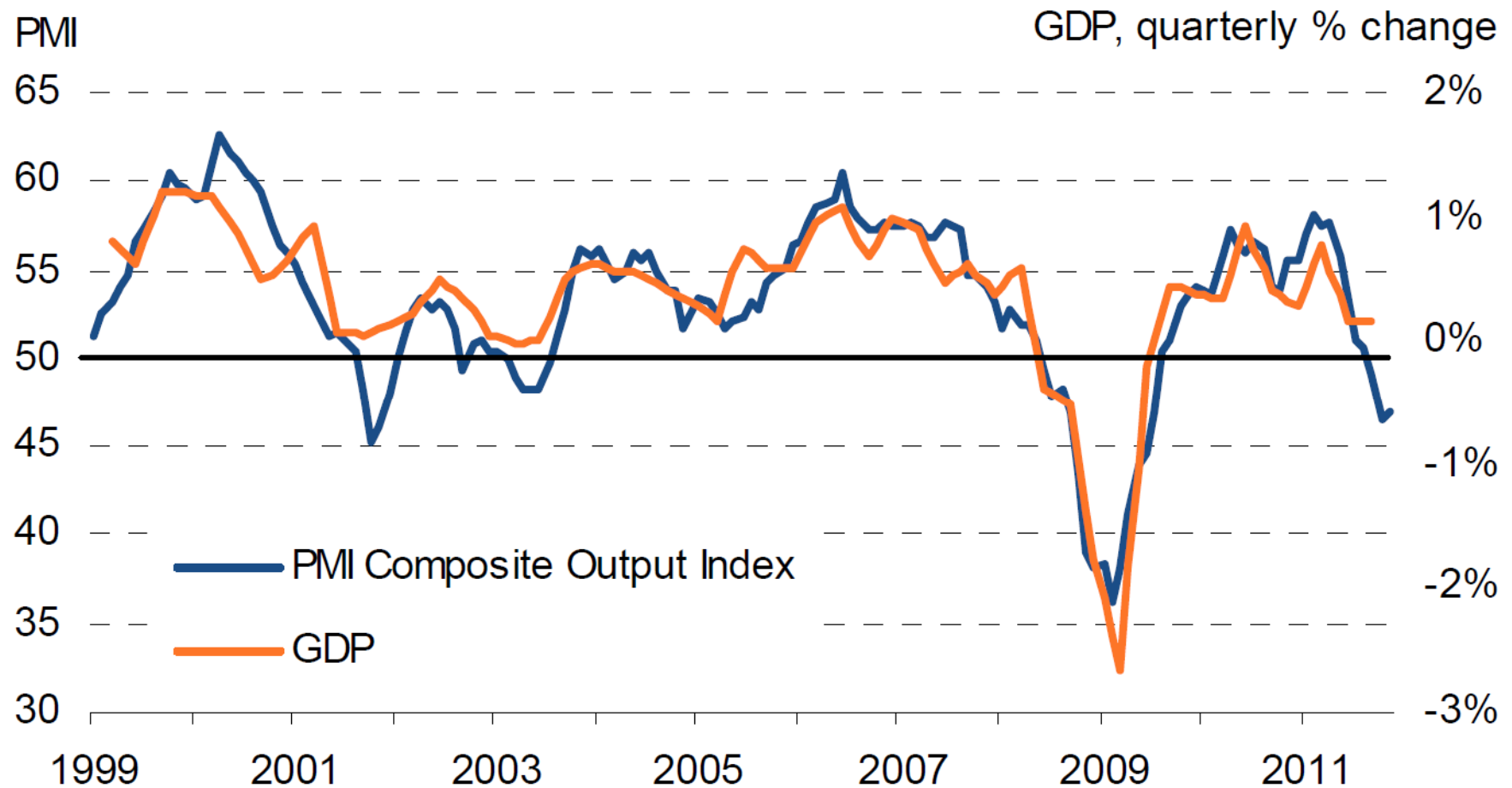
Realer Aussenwert des Frankens gegenüber Deutschland (1999=100)



Ca. 1.50 Fr./Euro

EU bereits in Rezession – Gefahr, dass sich die Lage weiter verschlechtert

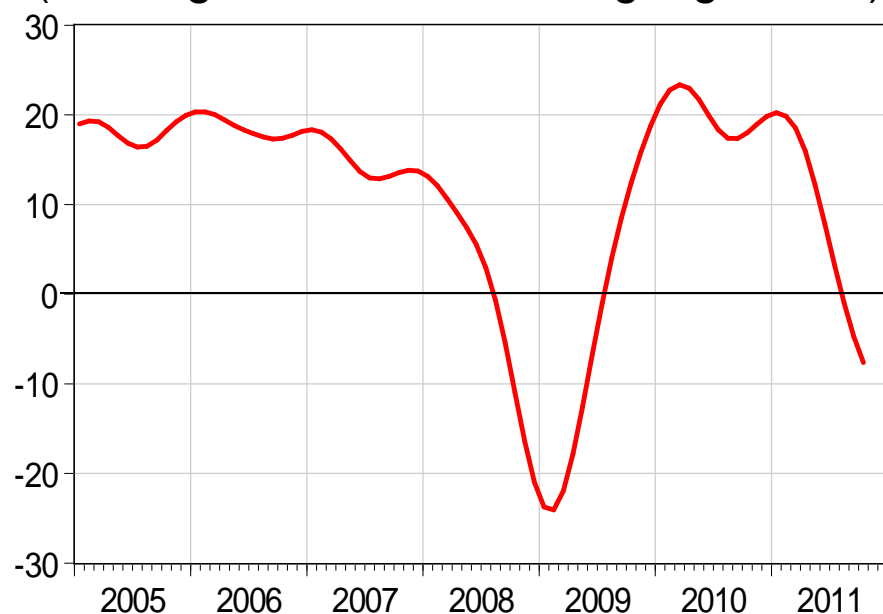
Markt Eurozone PMI and GDP



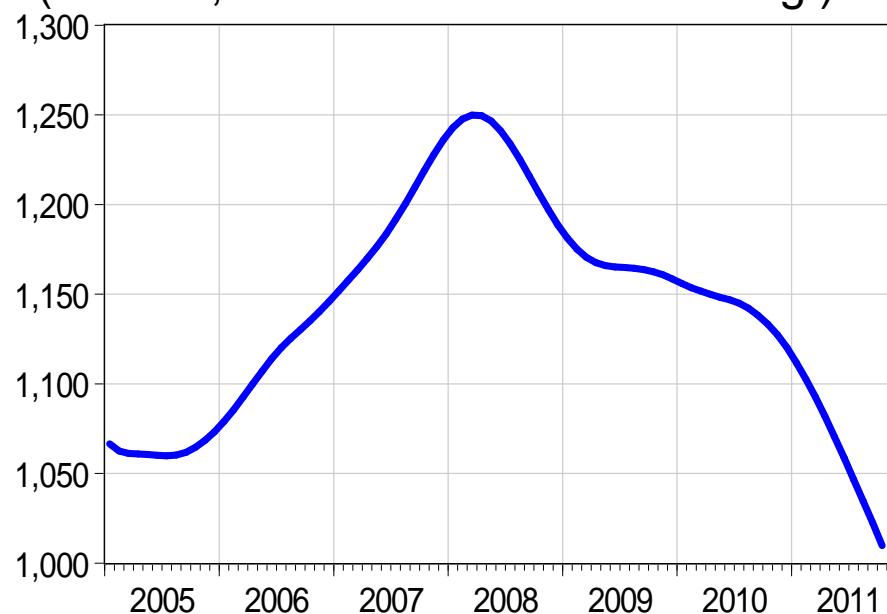
Sources: Markit, Eurostat. GDP = gross domestic product.

Überbewerteter Franken und schlechtere Auslandskonjunktur belasten Schweizer Exportwirtschaft

Industrie: Bestellungseingang in 3 Mt.
(Saldo gemäss KOF-Umfrage, glatte K.)



Logiernächte aus EU-15
(in 1000, saison- und zufallsbereinigt)



Rezessionsgefahr auch in der Schweiz: Lahmende Binnenwirtschaft

- **Steigende Arbeitslosigkeit - schwindende Kaufkraft**
 - Stagnierender Pro-Kopf-Konsum
 - Stagnierende Detailhandelsumsätze
 - Unterdeckung bei Pensionskassen (Sanierungsmassnahmen)
- **Druck auf die Löhne**
 - Gefahr von Lohndruck bei Neueinstellungen besonders hoch
 - Wenn Flankierende Massnahmen nicht konsequent durchgesetzt werden: Arbeitgeber rekrutieren «billige» Ausländer
 - Die Folge: Verdrängung von inländischen durch ausländische Arbeitskräfte – höhere Arbeitslosigkeit
- **Höherer Konsum und Bau v.a. wegen Bevölkerungswachstum - wie lange noch?**

Schweizer Wohlstandsaussichten gefährdet

- Export ist Hauptstütze des Schweizer Wohlstands
- Wohlstandsniveau abhängig davon, ob die Schweiz künftig innovative, qualitativ hochstehende Produkte herstellen kann
- Überbewertung des Frankens schadet stark
 - Verlust von Marktanteilen
 - Weniger Geld für Innovation und Investitionen
 - > Dauerhaften Schaden zu befürchten

Wegen Frankenstärke: Weniger Innovation - dauerhafter Schaden für Schweizer Werkplatz

Innovationen bei schlechterer Geschäftslage in der Industrie

Branche	Weniger	Mehr	Gleich viel
Maschinenindustrie	51%	20%	29%
Chemie	58%	31%	11%
Elektronik/Uhren	49%	23%	28%
Industrie total	42%	17%	40%

«Antizyklische» Innovationen: häufig Rationalisierungen

Quelle: KOF

Frankenkurs normalisieren

- SNB muss Franken/Euro-Kurs auf mindestens 1.40 bringen
 - Unter 1.40 Fr./Euro Druck auf Löhne und Arbeitsplätze
- Ausarbeitung von Kapitalverkehrskontrollen gegen allfällige starke Flucht in den Franken
- SNB muss Auftrag «Gewährleistung der Preisstabilität + Berücksichtigung der Konjunktur» erfüllen
 - SNB-Teuerungsprognose 2012: -0.3%
 - Konjunktur verschlechtert sich - Arbeitslosigkeit steigt
 - Deflationäre Tendenz in Exportwirtschaft - Binnenkonjunktur durch Zuwanderungseffekte «geschönt»

CHF/EUR-Untergrenze erfolgreich durchgesetzt

- **SNB ist Herrin über den Franken**
 - Sie kann unendlich Franken «produzieren» - das wirkt abschreckend.
- **Arbitragemöglichkeiten der Marktteilnehmer helfen bei der Verteidigung der Untergrenze**
 - Zinsdifferenz zw. Franken und Euro ca. 1.7% (1 Jahr)
 - Kredit in Franken und Anlage im Euro lohnt sich
 - SNB-Untergrenze verringert Wechselkursrisiko
 - > CHF/EUR liegt u.a. wegen Zinsdifferenz über der Untergrenze

Binnenkonjunktur stützen

- Überschüsse des Bundes 2011 für Konjunkturstützung (Kaufkraftstärkung) brauchen
- Zielgruppe: tiefe und mittlere Einkommen
 - Geld wird ausgegeben, da diese kaum sparen können
 - Kanal: Krankenkassen-Prämienverbilligungen
- Übertrag von Rechnung 2011 auf Budget 2012
 - Analog «Bilanzreserve» : Gefäss für Lebensmittel-Zolleinnahmen zur Abfederung des Agrarfreihandelsabkommens
 - Ev. Gelegenheit zur Revision der Schuldenbremse nutzen: Postulat Landolt (BDP) - Kreditreste für Konjunkturprogramm

Schweizer Löhne sichern

- Flankierende Massnahmen: In der Schweiz müssen Schweizer Löhne bezahlt werden
- Unkontrollierte Zuwanderung bei Abkehr von diesem Prinzip (mehr Arbeitslose und Lohndruck)
- Konsequente Umsetzung in sensiblen Bereichen
 - Konsequente Überwachung der Löhne bei Neueinstellungen
 - Verstärkung der Instrumente: Bekämpfung von Scheinselbstständigkeit und Subunternehmerkonstrukten (Solidarhaftung)
 - Bei Dumping: Löhne durch Einführung von Mindestlöhnen schützen

Schlussfolgerungen

- Auch die Schweiz ist wirtschaftlich gefährdet
- Frankenkurs normalisieren
 - SNB muss auf Franken/Euro-Kurs von 1.40 hinwirken
 - Kapitalverkehrskontrollen für den Notfall ausarbeiten
- Binnenkonjunktur stützen
 - Bundes-Finanzreserven aus 2011 mobilisieren
 - Kaufkraft stärken
- Schweizer Löhne sichern
 - Verstärkung der Flankierenden Massnahmen
 - Löhne bei Neueinstellungen konsequent überprüfen
 - Bei Dumping: Löhne durch Mindestlöhne sichern